

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 22

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sparpotential

Würden alle Mehrfamilienhäuser im Kanton St. Gallen nach den Empfehlungen der Studie saniert, so liessen sich von den etwa 200 000 Tonnen Öl, die jedes Jahr in den st.

gallischen Haushalten verbraucht werden, ungefähr 30 000 Tonnen einsparen. Berücksichtigt man auch die Gebäude, die nicht mit Öl beheizt werden, so ergibt sich ein Öl-Äquivalent von rund 40 000 Tonnen als mögliches Energiesparpotential.

Die Ergebnisse der Untersuchung liegen jetzt in Form eines ausführlichen Berichtes vor. Er kann zum Preis von Fr. 25.- beim Amt für Wasser- und Energiewirtschaft, Sternackerstrasse 7, 9001 St. Gallen, bezogen werden.

Neue Bücher

Hochbau-Planung morgen

Dr. J. Wiegand, hrsg. vom Bundesamt für Konjunkturfragen im Rahmen des Impulsprogrammes Haustechnik. 120 Seiten, 103 Abbildungen, kart., Fr. 20.-, zu beziehen: EDMZ, Bern, Bestell-Nr. 724.707 d.

Die Bauwirtschaft befindet sich in einer starken Umbruch-Phase. Auch die Arbeit der Architekten und Ingenieure gerät in den Sog erheblicher Veränderungen. Stichworte lauten: Einführung von CAD und CAM, zunehmender Anteil der Haustechnik, Veränderungen in der Bauherrenstruktur, stagnierendes oder abnehmendes Bauvolumen, anhaltender Preisdruck.

Die Publikation skizziert im ersten Teil solche Veränderungstrends. Sie bleibt jedoch nicht dort stehen.

Den neuen Herausforderungen werden neue Lösungsmöglichkeiten gegenübergestellt. Als eine besonders chancenreiche Lösungsmöglichkeit wird im zweiten Teil die Integrale Planung beschrieben. Diese Form der Projektierung besteht in einer Synthese von kreativem, gestalterischem Schaffen, Teamarbeit und neuen Verfahren bzw. Hilfsmitteln (z. B. Computer-Anwendung).

Im dritten Teil wird diese Idee am Beispiel der Haustechnik vertiefend dargestellt. Dazu wird als Grundlage auch auf Fragen des Komforts in Räumen bzw. der passiven

Sonnenenergie eingegangen. Auf diese Weise wird ersichtlich, dass Anliegen wie z. B. die passive Sonnenenergienutzung die Integrale Planung geradezu notwendig machen. Zudem zeigt die Schrift, dass hier auch grosse Chancen für Architekten und Ingenieure liegen.



Beachten Sie bitte die Veranstaltungs-Hinweise zum Impulsprogramm Haustechnik auf den B-Seiten in diesem Heft.

Wettbewerbe

Primarschulhaus mit Aussenanlagen in Abtwil SG

Die Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Primarschulhauses mit Aussenanlagen für die Schulanlage Grund in Abtwil SG.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Gossau SG haben, sowie fünf eingeladene auswärtige Architekten. Beizug eines Landschaftsgehalters oder Gartenarchitekten ist freigestellt. Es gelten die Artikel 26 bis 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27. *Fachpreisrichter* sind A. E. Bamert, St. Gallen, Urs Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Urs Burkard, Baden, Kurt Huber, Frauenfeld; *Ersatzfachpreisrichter*: O. Bitterli, Zürich. Die *Gesamtsumme* für etwa 6 Preise sowie für allfällige Ankäufe beträgt Fr. 45 000.-.

Aus dem Programm: Sieben Normalklassenzimmer (wovon eines als disponibler Raum für verschiedenste Tätigkeiten wie z. B.

Gruppenarbeiten), Handarbeitszimmer mit Materialraum, Werkraum mit Materialraum, Musikübungszimmer, Freihandbibliothek, Zahnpflegeraum; Dienst-, Sanitär- und Garderoberräume; Technische Räume und Pflichtenräume, Turnplatzanlage und Abstellplätze. Erweiterungsmöglichkeit für eine Turnhalle. Die Schulanlage Grund mit dem Neubau und den bestehenden Schulhäusern Sonnengrund und Sonnenhof (ein altes Schulhaus wird nach Bezug des Neubaus abgebrochen) soll zu einer Gesamtanlage für insgesamt 220 bis 240 Primarschüler und 70 bis 75 Kindergartenschüler so ausgebaut werden, dass auf lange Sicht in räumlicher und organisatorischer Hinsicht ein zeitgemässer Schulbetrieb möglich ist.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 300.- bezogen werden beim Schulsekretariat der Schulgemeinde Abtwil-St. Josefen, Schulhaus Ebnet I, Zimmer 130, 9030 Abtwil.

Termine: Einsicht in die Unterlagen «Standortuntersuchung» bis Montag, 9. Juni, werktags 9 bis 11 Uhr, beim Schulsekretariat. Fragestellung bis 9. Juni 1986. Ablieferung der Entwürfe bis Freitag, 26. September 1986, 17.00 Uhr, der Modelle bis 17. Oktober 1986, 17.00 Uhr 1986.

Municipio di Lugano: Edificazione in Via Beltramina

Il Municipio di Lugano bandisce un concorso di architettura per l'edificazione dell'area al mapp. 1886 del RFD di Lugano in Via Beltramina, Molino Nuovo. Il concorso è del genere Concorso di progetto, secondo l'articolo 6 del Regolamento SIA 152.

Il concorso è aperto agli architetti di formazione accademica o iscritti al REG A, attinenti di Lugano, domiciliati nel Comune di Lugano, con sede dell'Ufficio nel Comune di Lugano almeno dal 1° gennaio 1983. È chiesta l'appartenenza all'Ordine Ingegneri e Architetti del Cantone Ticino (OTIA). L'associazione occasionale di più professionisti è permessa a condizione che tutti i membri soddisfino i requisiti di partecipazione richiesti. Si fa richiamo in particolare al commento della Commissione dei Concorsi SIA, all'articolo 27 del Regolamento SIA 152.

Il Comune di Lugano, allo scopo di offrire possibilità di alloggio a prezzi moderati ma rispondenti alle odierne esigenze dell'abitazione, ha ritenuto opportuno di bandire un pubblico concorso di progetto. Trattandosi di abitazioni a pigione moderata, la soluzione proposta dovrà tenere in debito conto il costo dell'opera e l'economicità dell'investimento. A disposizione degli inquilini dello stabile devono essere previsti spazi per incontri

comunitari e vani per gli hobby. Il complesso edilizio dovrà inoltre essere dotato di uffici, negozi e di una sala di riunione in rapporto con le esigenze del quartiere.

La giuria dispone di Fr. 80 000.- per la premiazione di 7 progetti e di Fr. 10 000.- per eventuali acquisti. La giuria è composta come segue: Giorgio Giudici, Sindaco, Benedetto Bonaglia, Vicesindaco; Alfio Casanova, Lugano, Aurelio Galfetti, Bellinzona, Elio Ostinelli, Chiasso, Flora Ruchat, Zurigo, Livio Vacchini, Locarno; Supplenti: Mario Bauer, Lugano, Giorgio Colombo, Lugano, Edmondo Vicari, Lugano.

I professionisti interessati potranno ritirare il bando di concorso e il programma delle esigenze che sono messi a disposizione gratuitamente, presso l'Ufficio Tecnico comunale di Lugano, Via della Posta 8, terzo piano, sportello n° 2, a partire da lunedì 2 giugno. Dietro versamento di una tassa di iscrizione di Fr. 300.- saranno messi a disposizione gli atti di concorso e il modello. Le iscrizioni sono ammesse solo entro il 20 giugno 1986. Domande di chiarimento possono essere inoltrate per iscritto entro il 18 luglio 1986. I progetti dovranno essere consegnati entro il 28 novembre 1986 alle ore 16.00. La consegna dei modelli può avvenire entro il 12 dicembre 1986 alle ore 16.00.

Schul- und Mehrzweckanlage in Niederurnen GL

Die Gemeinde Niederurnen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Schul- und Mehrzweckanlage auf dem Areal beim Linth-Escher-Schulhaus in Niederurnen.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1985 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus, in den Bezirken See und Gaster, March und Höfe sowie in den sanktgallischen Walenseegemeinden Quarten und Walenstadt haben.

Es gelten die Bestimmungen der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 und der Kommentar zu Art. 27. *Fachpreisrichter* sind Kurt Federer, Rapperswil, Heiri Grünenfelder, Niederurnen, Cedric Guhl, Zürich, Balz König, Zürich, Hans von Meyenburg, Zürich; *Ersatzfachpreisrichter*: Willi Klädler, Zürich. Die *Gesamtsumme* für etwa 6 bis 7 Preise sowie für allfällige Ankäufe beträgt Fr. 50 000.-.

Aus dem Programm: Schulräume für die Oberstufe mit 3 Unterrichtsräumen (Klassenzimmer), 3 Arbeitsschulzimmer, 2 Werkräumen, Singsaal und Nebenräumen. Turnhalle mit festem Bühnenanbau, als Mehrzweckhalle verwendbar, öffentliche Schutzraumbauten, Aussenanlagen.

Das Wettbewerbsprogramm wird gratis abgegeben. Die weiteren Unterlagen können gegen Hinterlage von Fr. 500.- bis zum 12. September 1986 bezogen werden bei der Gemeindekanzlei, 8867 Niederurnen; Schalterstunden Montag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr.

Termine: Besichtigung des Wettbewerbsareals und Besprechung mit den Wettbewerbsmitgliedern am Montag, 16. Juni, 14 Uhr. Fragestellung bis 20. Juni 1986. Ablieferung der Entwürfe bis Freitag, 3. Oktober, 16.00 Uhr, der Modelle bis 17. Oktober 1986, 16.00 Uhr.

Plateau de Pérolles à Fribourg

In diesem zweistufigen, öffentlichen Projektwettbewerb (vgl. Heft 51-52/84, S. 1046) waren teilnahmeberechtigt die im kantonalen Register eingetragenen Architekten mit Geschäftssitz seit dem 1. Januar 1984 im Kanton Fribourg, die im Kanton Fribourg heimatberechtigten und im Kantonalen Register bzw. im REG A oder B eingetragenen Architekten sowie fünf eingeladene auswärtige Architekten.

Stadt und Kanton Fribourg beabsichtigen eine Aufwertung des «Plateau de Pérolles» mit Bauten für eine Ingenieurschule, einen Festsaal und eine Ausstellungshalle. Zu studieren waren weitere Möglichkeiten der Überbauung sowie der Verkehrserschließung.

In der ersten Stufe wurden 27 Projekte beurteilt. Für die zweite Stufe wurden 7 Teilnehmer eingeladen, wovon 6 teilnahmen. *Fachpreisrichter* waren (erste und zweite Wettbewerbsstufe): Pierre Nicolet, Architecte cantonal, Fribourg, Roger Currat, Chef de l'Office cantonal des constructions et de l'aménagement du territoire du Canton de Fribourg, Jean-Marc Schaller, Architecte de ville, Fribourg, Jean-Daniel Urech, responsable du plan d'aménagement de Fribourg, Lausanne, Max Schlup, Bienne, Martin-Paul Broennimann, Genève; *Ersatzfachpreisrichter*: François Hemmer, Directeur de l'Ecole d'ingénieurs de Fribourg, Philippe von Streng, Doyen de la section d'architecture de l'Ecole d'ingénieurs de Fribourg. *Ergebnis*:

1. Preis (Fr. 25 000.-): Herren + Damschen, Bern, Mitarbeiter (1. Stufe) Gustavo Groisman, Roland Knöpfel, Heidi Reich, (2. Stufe) Kathrin Brunner, Lucio Calavitta, Heidi Reich; Ingenieur: Baeriswyl + Wicht S.A., Fribourg

2. Preis (Fr. 23 000.-): Nicolas Joye, Penthaz

3. Preis (Fr. 19 000.-): Rudolf Rast, Bern, Mitarbeiter Walter Schweizer, Jean-Pierre Arnold, Rudolf Scheidegger

4. Preis (Fr. 16 000.-): Thomas Urfer und Jean-Marc Ruffieux, Fribourg

5. Preis (Fr. 12 000.-): Serge Wintsch, Lausanne, Mitarbeiter Raymond Vernez

6. Preis (Fr. 10 000.-): Richter + Gut, Lausanne, Mitarbeiter Jacques Richter

7. Preis (Fr. 6000.-): Arthur Lotti, Fribourg

8. Preis (Fr. 5000.-): Atelier 5, Bern, Rolf Heisterberg; Consultant Daniel Buchhofer

9. Preis (Fr. 4000.-): Jean-Luc Grobety, R. Andrey, Ch. Sottaz, Fribourg, Mitarbeiter Peter Gamboni, Stephan Link; Consultant Walter Tuscher

1. Ankauf (Fr. 12 000.-): M. Maillard + B. Pasquier, Bulle, Mitarbeiter Yves Grandjean

2. Ankauf (Fr. 4000.-): AAF, Architectes Associés Fribourg, Thomas Huber, Claude Schroeter, Jean-Paul Chablais, André Lanthmann, Philippe Schorderet; Mitarbeiter: André Friedli, Peter Dill, Adrian Kaiser, Architekturbüro Robert Linder, Anne-Christine Nobs, Yvan de la Foye, André Zuehlke

3. Ankauf (Fr. 4000.-): Gilbert Longchamp, Schwab & Bourqui SA, Bureau d'arch. Latentin SA, Fribourg, Mitarbeiter Leticia Marmy, Herbert Schaller, Mariano Colanti; Ingenieure und Berater: Bruderer SA, A. Senger, Techoservice SA, A. Anstett, L. Zbinden

Ein ausführlicher Bericht ist in einem späteren Heft vorgesehen. Die Projekte der ersten und der zweiten Stufe sind ausgestellt im alten Gebäude der «Ecole du Jura», General-Guisan-Strasse 53, Fribourg, bis Freitag, 6. Juni, täglich von 15 bis 20 Uhr.

Oberstufenschulhaus mit Turnhalle in Wolfhalden AR

In diesem Projektwettbewerb auf Einladung für den Neubau eines Oberstufenschulhauses mit Turnhalle in Wolfhalden AR wurden acht Projekte eingereicht und beurteilt. Ergebnis:

1. Rang, 1. Preis (Fr. 6000.-, mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Hubert Bischoff, Zelg-Wolfhalden; Mitarbeiter: W. Lässer, L. Bändel, P. Spirig, R. Fontana

2. Rang, 2. Preis (Fr. 5000.-): Alex Buob, Heiden

3. Rang, 3. Preis (Fr. 2500.-): Bächtold + Baumgartner, Rorschach; Mitarbeiter: Martin Engeler

Ankauf (Fr. 2500.-): Kuster + Kuster, St. Gallen

Fachpreisrichter waren R. Krebs, T. Eigenmann, P. Quarella, R. Antonioli; Ersatzfachpreisrichter: B. Bossart. Die Ausstellung ist geschlossen.